

Anrede,

zuerst möchte ich mich für die Gruppe SPD/GRÜNE bei der Verwaltung, insbesondere beim Kämmerer, Herrn Gierke, und seinem Team für die Aufstellung des Haushaltsentwurfs bedanken.

Auch in diesem Jahr wies der erste Haushaltsentwurf einen hohen Fehlbetrag aus, diesmal rund 904.000,-- Euro. Herr Gierke hat uns gerade berichtet.

So war es für die Gruppe SPD/GRÜNE die vorrangige Aufgabe, nach Einsparmöglichkeiten zu suchen, um trotzdem notwendige Investitionen tätigen und auch die freiwilligen Leistungen weiterhin möglich machen zu können.

Ich denke, wir als Gruppe SPD/GRÜNE haben da einen sehr guten Weg gefunden.

Wir haben zum Beispiel den Zuschuss für „Internationale Jugendarbeit“ mit 500,-- Euro in den Haushalt wieder aufgenommen, insbesondere, um Fahrten der Schulen und Vereine/Verbände nach Frankreich und Polen zu fördern.

Es sind kleine Ansätze freiwilliger Leistungen, die das Besondere im Adendorfer Haushalt ausmachen.

So z. B. für unsere Grundschule:

- 1.200,-- Euro für die Kooperation Grundschule Adendorf mit der Bücherei am Rathausplatz. Damit soll u.a. die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert werden.
- 2.000,-- Euro Eigenanteil der Gemeinde Adendorf für einen Fördermittelantrag zum Projekt „Energiesparen an Schulen“
- 3.000,-- Euro für die Spielausstattung des Ganztagesbereichs. Damit soll die Nachmittagsbetreuung ansprechender gestaltet werden können mit u.a. beweglichen Spielzeugen wie z.B. Pedalos

Eine weitere freiwillige Leistung sind auch diese Zuschüsse:

Die Gruppe SPD/GRÜNE spricht sich für den Antrag des Vereins Frauen helfen Frauen e.V. auf Zuwendung in Höhe von 5.000,-- in voller Höhe aus.

Und auch dem Antrag der Theater Lüneburg GmbH auf Zuschuss in Höhe von 5.000,-- Euro stimmen wir zu.

Aufgrund der Haushaltslage, konnten wir leider in diesem Jahr noch keine größeren Investition zur energetischen Sanierung von gemeindeeigenen Gebäuden mit aufnehmen, die wir aber dringend in den nächsten Jahren anpacken müssen. Nicht nur, um die zurzeit viel zu hohen Energiekosten zu reduzieren, sondern um vor allem auch unseren Beitrag vor Ort zum Klimaschutz zu leisten. Das Thema „Global denken, lokal handeln“ dürfen wir nicht aus den Augen verlieren.

Wie in den Vorjahren haben wir hohe Heizkosten im Eisstadion, immerhin mittlerweile 22.000,-- Euro. Um diesen Ansatz in Zukunft stark reduzieren zu können, beantragten wir GRÜNE bereits zum Haushalt 2016, die Verwaltung möge prüfen, ob eine Wärmerückgewinnung aus der Eisbereitung möglich ist. Die Fraktionen verständigten sich einvernehmlich darauf, dass durch die Verwaltung bei einer Fachfirma angefragt werden soll, ob es überhaupt technisch möglich ist, die Abwärme zu nutzen. Das war Ende 2015. Diese Prüfung durch die Verwaltung steht leider immer noch aus.

Wir werden einen entsprechenden Antrag zur Beratung im Ausschuss für Umwelt, Ortsentwicklung und Bauen stellen, damit diese Prüfung nicht wieder durch die Verwaltung „vergessen“ wird.

Einen minimalen Ansatz zum Klimaschutz und zur Stromkosteneinsparung haben wir als Gruppe SPD/GRÜNE dennoch in diesem Haushalt: Die beiden alten Strahler an der Rathausfassade sollen durch Strahler in LED-Technik ausgetauscht werden. Kosten ca. 500,-- Euro.

Eine größere Investition ist der Radlader. Diese Anschaffung wurde durch die Verwaltung bereits für den Haushaltsentwurf 2016 mit aufgenommen, aber wegen des finanziell eng gestrickten Haushalts von allen Fraktionen verworfen.

In diesem Jahr wurde uns zu Beginn der Haushaltsberatungen durch den Leiter des Bauhofes dargelegt, für welche Tätigkeiten dieser Radlader benötigt wird.

Das hat auch uns GRÜNE im ersten Moment noch nicht so richtig überzeugt und wollten diesen Haushaltsansatz über immerhin 67.000,-- Euro + notwendiges Zubehör einfach streichen, im Gegenzug dann aber für die Miete 4.000,-- Euro einsetzen. Denn für einige Arbeiten wird eben doch ein Radlader benötigt, insbesondere für den Austausch des Spielsandes auf unseren vielen Spielplätzen und auch in den Kindertagesstätten.

Durch den Controller wurde dann allerdings in einem sehr ausführlichen Papier dargestellt, dass durch den Einsatz eines Radladers ein hohes Einsparpotential von Arbeitsstunden bei den Bauhofmitarbeitern besteht. Dieses ist für uns GRÜNE das ausschlaggebende Argument, der Anschaffung eines Radladers zuzustimmen. Denn durch das Freiwerden von Arbeitsstunden können in dieser Zeit z. B. die Beete durch die Bauhofmitarbeiter selbst gepflegt werden. Eine Vergabe an eine Firma ist dann nicht mehr in dem Ausmaß notwendig, wie im Haushaltsentwurf mit 20.000,-- Euro vorgesehen. Wir gehen hier von einem Einsparpotential von 15.000,-- Euro jährlich aus, so dass sich eine Anschaffung amortisiert.

Wir als Gruppe SPD/GRÜNE haben den Antrag gestellt, einen guten gebrauchten Radlader incl. Grüngabel und Anbaugerät für die Gossenreinigung anzuschaffen und dafür insgesamt 60.000,-- Euro in den Haushalt einzustellen.

Die CDU-/FDP-Gruppe und ABAE-Fraktion lehnen mit ihren Anträgen zum Haushalt die Anschaffung eines Radladers ab, ohne die dann notwendige Miete von immerhin ca. 4.000,-- Euro zu berücksichtigen. Das ist ein Schönen von Haushaltszahlen.

Die ABAE möchte allerdings statt des Radladers ein Dreirad mit großem Behälter anschaffen, natürlich nicht motorbetrieben. Das sollte gerade uns GRÜNEN eigentlich gut gefallen – kein Motor = Klimaschutz und Radfahren ist immer gut!

Allerdings im Alltag mögen wir uns nicht vorstellen, einem Bauhofmitarbeiter immer wieder zuzumuten, zwischendurch zur Leerung des Behälters zum Bauhof zurückzufahren. Auch der Zeitaufwand hierfür wäre erheblich und würde nicht wirtschaftlich sein. Die mündlich vorgetragene Begründung von Herrn Wilhus, die Anschaffung eines Dreirades sei „ökologisch wertvoll und gesund für die Mitarbeiter“ scheint mir in diesem Zusammenhang nicht angebracht und eher sarkastisch.

Um Einnahmen zu generieren, hat die Gruppe SPD/GRÜNE den Antrag gestellt, einen vorsichtig geschätzten Betrag in Höhe von 2.000,-- aus Werbung auf dem Display an der neuen Wasser-rutsche im Freibad mit in den Haushalt aufzunehmen.

Den Antrag der CDU-/FDP-Gruppe auf Einnahmen aus der Vermarktung des Namens unseres Adendorfer Eisstadions lehnen wir allerdings ab. Wir wollen das Walter-Maack-Eisstadion auf keinen Fall umbenennen. Die Benennung war damals auf Antrag der GRÜNEN erfolgt und ist eine Würdigung für das Engagement von Walter Maack zur Entstehung dieser Eishalle. Eine Vermarktung des Namens würde diese Würdigung degradieren. Außerdem scheint uns der von der CDU-/FDP-Gruppe beantragte Betrag von 25.000,-- Euro utopisch hoch.

Der Name des Eisstadions würde sich meistbietend immer mal wieder ändern und der Wiedererkennungswert sinken.

Die CDU-/FDP-Gruppe beantragt taktile Steine für die Bushaltestellen i.H.v. 3.000,-- Euro, wohlwissend, dass nach EU-Richtlinie alle Bushaltestellen bis 2021 barrierefrei umgebaut sein müssen. Dafür können dann auch hohe Förderbeträge beantragt werden. Es ist vorgesehen diese Fördermittel ab 2018 einzuwerben und dann mit dem kompletten Umbau der Bushaltestellen zu beginnen, so dass sich eine vorübergehende Teilmaßnahme, die nach kurzer Zeit nochmals umgebaut werden muss, erübrigt.

Weiterhin möchten wir die Attikaverkleidung am Freibadgebäude insgesamt sanieren und nicht - wie von der CDU-/FDP-Gruppe beantragt - auf zwei Jahre aufteilen. Zumal uns die Gemeinde bereits ein Einsparpotential von ca. 1.500,-- Euro genannt hat, wenn die Verkleidung in einem Stück erneuert wird. Ihr Antrag sehr geehrte Dame und Herren von der CDU-/FDP-Gruppe würde also zu einer Mehrausgabe führen.

Für das Jahr 2018 möchte die CDU-/FDP-Gruppe bereits drei Positionen mit nicht benanntem Gesamtvolumen einsetzen. Da wir keinen Doppelhaushalt erstellen, erübrigen sich diese Anträge.

Wir freuen uns, die CDU-/FDP-Gruppe nun doch den Entschluss gefasst hat, die Grundsteuererhöhung mitzutragen.

Ansonsten ist festzustellen, die Anträge der CDU-/FDP-Gruppe zu Einsparungen sind entweder substanzlos, nicht generierbar oder es handelt sich nur um ein Verschieben von Ausgaben. Zukunftsträchtig geht anders!

Zu den Anträgen der ABAE-Fraktion hat sich bereits mein Gruppenkollege Jürgen Schreiber geäußert. Wir sind da völlig einer Meinung. Deshalb erübrigt sich vorerst eine weitere Ausführung durch mich dazu.

Anträge des Ratsherrn Graff sind unserer Gruppe SPD/GRÜNE bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Anträge bekannt.

Insgesamt ist sicher zu wünschen, dass sich die Haushaltszahlen positiver entwickeln. Daran haben wir als Gruppe SPD/GRÜNE mit diesem vorliegenden Haushalt gearbeitet. Deshalb werden wir, wie unser Gruppenkollege Jürgen Schreiber bereits angekündigt hat, diesem Haushalt zustimmen.

Adendorf, 23. Februar 2017

Bärbel Sasse

Fraktionsvorsitzende B90/GRÜNE und Sprecherin Gruppe SPD/GRÜNE